



Aktive Vulkane in Rumänien

Von Alfred Schuster

Verlag Neuer Weg Bukarest 1972

-065-

Sie haben richtig gelesen. Auch in Rumänien gibt es aktive Vulkane, nur speien diese nicht glühende Lava, Asche und Bomben aus ihren Kratern, wie es Ätna, Stromboli oder Popocatepetl tun, sondern Schlamm! Nördlich von Buzau (siehe E20, km 111), in der Nähe der Dörfer Berca und Piclele, erstreckt sich ein recht eigenartiger Landstrich. Man könnte ihn mit einer Mondlandschaft in Miniatur vergleichen.

In einer graslosen Gegend, nur einige Hektar gross, erheben sich kaum 3-4 Meter hohe Vulkankegel, aus deren Kratern ab und zu grauer Schlamm fliesst. Die Hauptkrater haben einen Durchmesser von höchstens 6 Metern, während die Nebenkrater am Hang der Hauptkegel nur einige Handspannen hoch sind und oft mit einem Topfdeckel aus Mutters Küche zugedeckt werden können.

Der längste «Schlammlava»-Strom ist nur einige hundert Meter lang, zum Teil getrocknet und von charakteristischen Rissen durchsetzt. In den aktiven Kratern gluckst und blubbert es, und immer wieder platzen Blasen mit einem Laut, der sich wie «pic», oder «pek» anhört: Daher auch der Name, den die Einheimischen diesen Vulkanen gegeben haben. Man nennt sie hier einfach Picle oder auch Fierbatori (die Kochenden). Eine stärkere Aktivität dieser Vulkane ist immer nach einer Regenzeit zu beobachten. Das frisch in die Erde eingedrungene Wasser wird dann von den aus tiefen Bruchlinien aufsteigenden Gasen wieder nach oben befördert. Auf diesem Weg werden Tonstücke, feiner und gröberer Sand, ja sogar kopfgrosse Steine und Fossilien mitgeführt und kommen über den Kraterand.

Eine feine Ölschicht auf der Oberfläche der «Schlammlava», sowie ein

-066-



Innen Schlamm, aussen Schlamm, in der Mitte ein Loch, in dem es blubbert

feiner Erdölgeruch beweisen, dass diese Naturerscheinung mit dem in der Nähe geförderten Erdöl in Verbindung zu bringen ist.

Am Rande dieser Kraterlandschaft stehen kniehohe Sträucher - *Nitraria schoeberi* genannt -, die nur hier am Wiesensaum wachsen.

Dieser Bodenfleck mit seiner eigenartigen Flora steht unter Naturschutz, denn sowohl Schlamm-Vulkane als auch die *Nitraria schoeberi* kommen bei uns nur hier vor.

A.S.



Einzelne Vulkankegel sind ein paar Meter hoch, manche so klein wie ein Lampenschirm

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des Verlages "[ADZ International Press SRL - Bukarest](#)" (Rechtsnachfolger des Verlages "Neuer Weg Bukarest") für die Land-Streicher-Reisehomepage.

Ende 1992 hat das Redaktionsteam der Zeitung "Neuer Weg Bukarest" den Neuanfang gewagt. Seit 1993 erscheint die "Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien" (ADZ) fünfmal pro Woche und kann über www.adz.ro abonniert werden!